

## Print-Veröffentlichung

<b>Medium</b>	Kreiszeitung (Lokalausgaben: Verdener Aller-Zeitung + Achimer Kreisblatt/Theedinghäuser Zeitung + Wildeshäuser Zeitung + Sulinger Kreiszeitung + Diepholzer Kreisblatt + Kreiszeitung Bruchhausen-Vilsen/Hoya + Kreiszeitung Bassum/Twistringen + Kreiszeitung Syke/Weyhe/Stuhr + Rotenburger Kreiszeitung/Visselhöveder Nachrichten)		
<b>Datum</b>	Freitag, 9. September 2022		
<b>Auflage</b>	63.621	<b>Anzeigenäquivalenz</b>	5.046 €
<b>Verbreitung</b>	Stuhr, Weyhe, Syke, Bassum, Twistringen, Harpstedt, Bruchhausen-Vilsen, Hoya, Eystrup, Diepholz, Barnstorf, Rehden, Wagenfeld, Lemförde, Stemwede, Sulingen, Kirchdorf, Schwaförden, Siedenburg, Achim, Oyten, Ottersberg, Thedinghausen, Verden, Langwedel, Kirchlinteln, Dörverden, Rethem, Wildeshausen, Dötlingen		
<b>Platzierung</b>	Seite 17 (von 32), Rubrik „Bremen“		

## „Mehr Geld für Housing First“

### Obdachlosenhilfe-Initiativen gründen in Bremen Bundesverband

**Bremen** – Mit einem neu gegründeten Bundesverband wollen Housing-First-Initiativen aus ganz Deutschland ein Netzwerk für ihre Idee der Obdachlosenhilfe schaffen und ihr Konzept in ein Regelangebot überführen. „Housing First sollte auf nationaler Ebene maßgebend sein, wenn es um die Beseitigung von Obdachlosigkeit geht“, sagte Verbandsvorsitzende Corinna Müncho am Donnerstag in Bremen. Beispiele aus den USA und Finnland zeigten, dass das Konzept ausgesprochen erfolgreich sei. Dafür seien in Deutschland mehr Geld für Personal und mehr bezahlbarer Wohnraum notwendig. Vertreter aus mehreren Bundesländern hatten am Mittwochabend in Bremen im Vorfeld eines zweitägigen Fachtreffens den Bundesverband gegründet. „Wir wollen Housing First als Instrument der Obdachlosenhilfe stärken und dauerhaft etablieren“, sagte Müncho. Der Verband wolle hin zu einer Institutionalisierung mit festen Strukturen. Das Konzept von „Housing

First“ stammt aus den USA. Danach erhalten obdachlose Menschen zuerst einen eigenen Mietvertrag, ohne Vorbedingungen. Erst danach können sie im Idealfall durch multiprofessionelle Unterstützung alle anderen Probleme wie Arbeitslosigkeit, Krankheit und Sucht angehen. Die Wahl- und Entscheidungsfreiheit der obdachlosen Menschen sei eine der

zentralen Elemente von Housing First, betonte Verbandsvorsitzender Kai Hauprich, Projektleiter von Housing First in Köln. Nach seinen Worten gibt es derzeit bundesweit in 16 Städten 20 Housing-First-Projekte. In Düsseldorf, älteste Housing-First-Initiative Deutschlands, kauft die örtliche Initiative auch eigenen Wohnraum. „Wir haben 50 Wohneinheiten mit 60 Mietern“, sagte Projektleiterin Julia von Lindern

## AUF EINEN BLICK

### Krimipreis für Larsson

Jury zeichnet schwedische Autorin aus

Bremen – Die schwedische Autorin Asa Larsson erhält den Radio-Bremen-Krimipreis 2022. Und der wird der 56-jährigen am Dienstag, 27. September, im Rahmen der „Radio Bremen Kriminacht“ (Beginn: 19 Uhr) im Glasfoyer des Theaters Bremen verliehen.

„Asa Larsson gelingt mit ihrer sechsbändigen Reihe um die schwedische Staatsanwältin Rebecka Martinsson eine Bestandsaufnahme der schwedischen Gesellschaft, die gar nicht so Bullerbü-rosig daherkommt, wie man es so gerne glauben möchte“, urteilte die Jury.

Im jüngsten und letzten Band der Reihe stellt Larsson die Stadt Kiruna in den Mittelpunkt. Die Stadt am Polarkreis existiert einzig und allein wegen ihrer mächtigen Erzvorkommen. Um die Bodenschätze weiter ausbeuten zu können, wird die gesamte Stadt derzeit in einem gewaltigen Kraftakt um einige Kilometer verlegt. In dieser Gegend siedelt sie ihre Geschichte und ihre Protagonisten an, von fanatischen Sektenmitgliedern bis zur Rusnmafia. Und weiter: „Nichts ist bei Asa Larsson nur schwarz-weiß, auch ihre Romanfiguren sind vielschichtig und dabei immer glaubhaft.“

Larsson mache Kiruna quasi zu einer Hauptdarstellerin und deren Umsiedlung zum Grundrauschen des Romans, heißt es. Die Autorin selbst wurde am 28. Juni 1966 in Uppsala geboren und wuchs dann in Kiruna auf. Sie hat eine Zeit lang in Stockholm gelebt, dort Jura studiert und als Steueranwältin gearbeitet. Erst nach der Geburt ihrer ersten Tochter hat sie mit dem Schreiben angefangen – und wurde sofort 2003 für das beste Debüt mit dem Schwedischen Krimipreis ausgezeichnet.

Mit dem Krimipreis zeichnet Radio Bremen seit 2001 herausragende Kriminalliteratur-Autorinnen und Autoren aus. Der Preis ist mit 2500 Euro dotiert und zählt zu den renommiertesten Krimipreisen in Deutschland. Zu den bisherigen Preisträgern gehören Anne Holt, Jan Costin Wagner, Liza Cody, Tom Hillenbrand, Friedrich Ani und Liza Marklund.

Tickets für die Preisverleihung sind beim Theater Bremen zum Preis von acht Euro erhältlich.



Asa Larsson ist von einer Jury mit dem Krimipreis von Radio Bremen ausgezeichnet worden. Die Preisverleihung ist am 27. September.

FOTO: ORLANDO G. BOSTROM

### Bahn-Azubiwerkstatt im HAG-Quartier

Bremen – Schraubenschlüssel trifft Robotik: Bürgermeister Andreas Bovenschulte (SPD) und Silke Tegekamp, Leiterin der Berufsausbildung bei der Deutschen Bahn (DB), haben am Donnerstag die neue Ausbildungswerkstatt der DB im HAG-Quartier eröffnet.

Auf 1200 Quadratmetern erlernen zukünftig 100 Auszubildende der gewerblich-technischen Berufsbilder sowohl praxisnahe handwerkliche Fertigkeiten als auch digitale Technologien. Dazu zählen Robotik, digitale Pneumatik und 3D-Druck. „Angewandte Elektrotechnik, Industriemechanik und Mechatroniker machen sich so fit für die Zukunft“, sagte ein Bahn-Sprecher.

Bovenschulte bezeichnete die neue Werkstatt auf dem alten Industriegebiet als „zukunfts- und lebendige Nutzung der alten Gemäuer“ und als „eine gelungene Integration in die Industrie- und Quartiersentwicklung“. Tegekamp ergänzte: „Wenn wir in Zeiten des Fachkräftemangels engagierte und talentierte Menschen für uns gewinnen wollen, sind attraktive und moderne Arbeitsbedingungen entscheidend. Genau das finden wir hier im HAG-Quartier.“

Zum Beginn des Ausbildungsjahres am 1. September haben 5200 Nachwuchskräfte, davon 90 in Bremen, im DB-Konzern mit ihrer Ausbildung, ihrem Studium oder einer Qualifizierung begonnen, heißt es.

### Senat verlängert Corona-Verordnung

Bremen – Der Senat hat die Corona-Verordnung bis zum 15. Oktober verlängert. Damit gilt weiterhin eine Maskenpflicht in Arztpraxen, Krankenhäusern, Tageskliniken, Pflegeeinrichtungen, in Bussen und Bahnen sowie in Unterkünften für Obdachlose und Asylbewerber. Eine Testpflicht gilt außerdem in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, Gemeinschaftsunterkünften für Asylbewerber und in Justizvollzugsanstalten. „Die Isolationsdauer beträgt bei Symptombeginn fünf Tage“, heißt es. „Wer Symptome hat, muss 48 Stunden lang symptomfrei sein, bevor die Isolation endet.“

Die Gesundheitsämter haben am Freitag für das Land Bremen 291 Neufunktionen mit dem Coronavirus gemeldet, davon 61 in Bremerhaven. Die Sieben-Tage-Inzidenzen sind wieder leicht gestiegen – auf 273,5 in Bremen und 262,4 in Bremerhaven. In den Kliniken des Landes werden 97 Corona-Patienten stationär versorgt, davon neun auf Intensivstationen.

je



Auf der „Invita“ in Messehalle 6 geht es am Mittwoch und Donnerstag, 14. und 15. September, um Aktivität in jeder Hinsicht.

FOTO: M3B GMBH/JAN RATHKE

## „Abfluss-Fee“ und Wohnprojekte

FRAGEN UND ANTWORTEN „Hanse-Life“: Messe mischt Klassiker und Neuheiten

VON THOMAS KUZAJ

Bremen – Es wird fleißig gepackt, aufgebaut und eingeräumt... die Vorbereitungen zur Verbrauchermesse „Hanse-Life“ sind im Gange. An fünf Tagen präsentieren sich insgesamt 500 Aussteller in sechs Hallen auf der Bürgerweide – von Mittwoch bis Sonntag, 14. bis 18. September. Was ist los auf der „Hanse-Life“? Fragen und Antworten zum Thema.

### Was bietet die Messe?

Zunächst einmal die Klassiker im bewährten Themen-Mix. Die Palette reicht einmal mehr von Haushalt bis Wohnen, Beauty bis Wellness, Mobilität bis Mode. Auch Sport und Kulinarisches, Deko und Kunsthandwerk zählen wieder zu den Messe-Themen.

### Was hat sich verändert?

Jahr für Jahr gibt es Feinjustierungen und Reaktionen auf aktuelle Trends. Dieses Mal zum Beispiel haben die Organisatoren um Kerstin Renken (Bereichsleiterin für Publikumsfragen) und Ingo Kleemeyer (Projektleitung) den „Do-it-yourself“-Bereich in Halle 2 umgemodelt. Kreativ-Workshops (Makramee, Dosen-Upcycling, Siebdruck) lenken den Fokus noch stärker auf Mitmachen. In Messehalle 5 gibt es einen neu geschaffenen Outdoor-



Wie süß! Honig-Turm auf der „Hanse-Life“.

FOTO: KUZAJ

Bereich für Fahrrad, E-Scooter, Skateboard. Zu den Neuerungen zählt auch das „Wein-Special“ in Halle 3. Zu Live-Musik lassen sich hier beispielsweise kulinarische Kleinigkeiten und Weine regionaler Händler genießen. Ebenfalls im Ausschank: Craft Beer und handwerklich hergestellte Limonade.

### Werden auf der „Hanse-Life“ auch wieder Produkt-Neuheiten ausgestellt?

Frisch aus der Vox-Show „Höhle der Löwen“: Gründer

Thorsten Homma mit „bideo“ – das ist ein Toilettenpapierhalter, der das Papier mit Wasser befeuchtet. Karl-Heinz Bilz präsentiert die „Abfluss-Fee“ – eine Weiterentwicklung der herkömmlichen Abflusstopfeln, im Inneren mit einem Duft- und Reinigungsstein ausgestattet und in der Duschwanneversion zudem in der Lage, Haare abzufangen.

### Gibt es Extra-Messen im Rahmen der „Hanse-Life“?

An Senioren richtet sich die

„Invita“ am Mittwoch und Donnerstag, 14. und 15. September, in Halle 6. Am Sonntag, 18. September, ebenfalls in Halle 6: „Trauzeit“ – alles rund um das Thema Hochzeit (und deren Vorbereitung). Auf dem Freigelände auf der Bürgerweide öffnet derweil am Sonntag und Sonntag die „Grillgut“. Auf dieser Messe treten auch sechs Teams bei der fünften Bremer Landesgrillmeisterschaft gegeneinander an. Da geht's eindeutig um mehr als die Wurst...

### Was zählt zu den Highlights der „Invita“?

Hier geht es unter anderem um innovative Produkte, die den Alltag erleichtern. So präsentiert eine Hannoveraner Manufaktur einen Design-Roller, der aus stabilem Eisenbambus und recyceltem Aluminium von Hand gefertigt wird. Er wiegt etwa acht Kilogramm und lässt sich in der Höhe verstellen sowie zusammenklappen.

Auch weitere alternative Wohnprojekte für Senioren stellen sich auf der Messe vor. Der „Greencarehof“ in Mellingshausen (in der Nähe von Sulingen) ist seit 20 Jahren in der Alpaka-Zucht aktiv und bietet ab Frühjahr 2023 ein Wohnprojekt an, bei dem sich die Bewohnerschaft aktiv am Hofgeschehen beteiligen kann.

Parallel wird Hilfe bei der Bewältigung des Alltags angeboten. Ein ähnliches Konzept verfolgt der Verein „Natürlich zu Haus“ aus Lingen, der gegenwärtig einen alten landwirtschaftlichen Betrieb – den Woltershof – zu „einer Hausgemeinschaft mit mehreren unterschiedlich großen, abgeschlossenen Wohnungen umbaut“, wie es heißt.

### Wann öffnet die Messe?

Von Mittwoch, 14. September, bis Sonntag, 18. September, jeweils in der Zeit von 10 bis 18 Uhr. Ausnahme: am Freitag, 16. September, geht der Spaß bis 20 Uhr. Das „Wein-Special“ in Halle 3 öffnet normalerweise von 12 bis 20 Uhr – und am Sonntag, 18. September, in der Zeit von 12 bis 18 Uhr.

### Was kosten die Karten?

Bei Online-Buchung kostet eine Tageskarte für Erwachsene zehn Euro. Eine „Feierabendkarte“ (für die Zeit ab 15.30 Uhr) gibt's für sechs Euro. „Happy Friday“ (zweite Person ab 15.30 Uhr frei): sechs Euro. Familienpreis (zwei Erwachsene mit ihren Kindern unter 18 Jahren): 26 Euro. Auf der Bürgerweide kosten alle Karten jeweils einen Euro mehr, so die Organisatoren. Online-Tickets gibt es unter [www.nordwest-ticket.de/thema/hanselife](http://www.nordwest-ticket.de/thema/hanselife).

## „Mehr Geld für Housing First“

Obdachlosenhilfe-Initiativen gründen in Bremen Bundesverband

Bremen – Mit einem neu gegründeten Bundesverband wollen Housing-First-Initiativen aus ganz Deutschland ein Netzwerk für ihre Idee der Obdachlosenhilfe schaffen und ihr Konzept in ein Regelangebot überführen. „Housing First sollte auf nationaler Ebene maßgebend sein, wenn es um die Beseitigung von Obdachlosigkeit geht“, sagte Verbandsvorsitzende Corinna Müncho am Donnerstag in Bremen. Beispiele aus den USA und Finnland

zeigten, dass das Konzept ausgesprochen erfolgreich sei. Dafür seien in Deutschland mehr Geld für Personal und mehr bezahlbarer Wohnraum notwendig.

Vertreter aus mehreren Bundesländern hatten am Mittwochabend in Bremen im Vorfeld eines zweitägigen Fachtreffens den Bundesverband gegründet. „Wir wollen Housing First als Instrument der Obdachlosenhilfe stärken und dauerhaft etablieren“, sagte Müncho. Der Verband

wolle hin zu einer Institutionalisierung mit festen Strukturen. Das Konzept von „Housing First“ stammt aus den USA. Danach erhalten obdachlose Menschen zuerst einen eigenen Mietvertrag, ohne Vorbedingungen. Erst danach können sie im Idealfall durch multiprofessionelle Unterstützung alle anderen Probleme wie Arbeitslosigkeit, Krankheit und Sucht angehen.

Die Wahl- und Entscheidungsfreiheit der obdachlo-

sen Menschen sei eine der zentralen Elemente von Housing First, betonte Verbandsvorsitzender Kai Hauprich, Projektleiter von Housing First in Köln. Nach seinen Worten gibt es derzeit bundesweit in 16 Städten 20 Housing-First-Projekte. In Düsseldorf, älteste Housing-First-Initiative Deutschlands, kauft die örtliche Initiative auch eigenen Wohnraum. „Wir haben 50 Wohneinheiten mit 60 Mietern“, sagte Projektleiterin Julia von Lindern.

### Prediger: Mäurer will Berufung

Bremen – Innensenator Ulrich Mäurer (SPD) hat am Donnerstag Antrag auf Zulassung der Berufung beim Oberverwaltungsgericht gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts (VG) Bremen von Anfang Juli zugunsten eines salafitischen Prediger eingeleitet. Das Gericht hatte Mäurers Ausweisungsurteil nach Tunesien und das 20-jährige Wiedereinreiseverbot gegen den 47-jährigen Prediger aus dem Islamischen Kulturzentrum (IKZ) am Breitenweg abgelehnt.

je